



hifi & records

Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

was die Platzierung hinter der Anlage erleichtert.

Immer wieder beeindruckend ist der Vergleich mit einer Beipackstrippe: Dem Klangbild wird die Farbe entzogen, der Bass bläht sich auf und klingt trotzdem dünner, und in puncto Quirligkeit und Lebendigkeit gilt es deutliche Abstriche zu machen. Das XT5 hat sich in den

Komponenten, mit denen ich es ausprobiert habe, zwar unterschiedlich stark ausgewirkt, aber es hat keinen einzigen Fall gegeben, bei dem es nicht hörbar besser gespielt hat. So profitiert auch der Verstärker Canor AI 2.10 klanglich vom Austausch der Stromleitung. Neben den geschilderten Auswirkungen im Tiefton und in puncto räumlicher Abbildung liefert er mit dem QED ein noch etwas seidigeres Klangbild, was ihn noch hörenswerter macht.

Wahrscheinlich liegt der größte klangliche Sprung, der sich mit einem Netzkabel realisieren lässt, gleich am Anfang der Kette. Also Finger weg von der Beipackstrippe und lieber eine für den Zweck optimierte Leitung verwenden. Preiswerter als mit dem QED XT5 lässt sich dieser erste große Schritt aktuell nicht machen. *Olaf Sturm* ■

Echt fesch!

Ich weiß noch ganz genau, wie ich reagiert habe, als ich bereits zu Beginn der Neunziger Jahre zum ersten Mal den durch den Austausch eines Netzkabels verursachten Klangunterschied wahrgenommen habe: ungläubig staunend. Mittlerweile ist das Angebot vielfältig in jeder Hinsicht geworden. Zu den Anbietern preiswerter Lösungen gehört QED aus England. Das neue Netzkabel XT5 ist jedoch fast meiner Aufmerksamkeit entgangen, weil es mir mit seinem Preis nicht attraktiv genug schien – und das wäre außerordentlich bedauerlich gewesen.

Die Konstruktion des Kabels ist spannend: Um einen Leiter aus Schaum sind Litzen aus sauerstofffreiem Kupfer angeordnet. Bei QED heißt das »X-Tube«-Technik, und die gibt es bereits in den Lautsprecherleitungen der Briten. Sie soll den Skin-Effekt eindämmen, der dafür sorgt, dass der Strom mit steigender Frequenz immer stärker an den Rändern des Leiters fließt. Bei 50 Hertz Wechselstrom kann das aber wohl kaum relevant sein. Warum also dieser aufwendige Aufbau auch beim XT5?

Preiswert und richtig gut: Das neue Netzkabel XT5 von QED zeigt Wirkung.

QED ist mit Messtechnik bestens ausgerüstet. Und so haben die Briten das Grundrauschen eines Verstärkers beim Abspielen von Musik einmal mit einer Standard- und einmal mit dem Probeaufbau der neuen XT5-Leitung gemessen. Ergebnis: Das Rauschen lag beim QED-Kabel im Schnitt um 10 Dezibel niedriger. Auch die dann folgenden Hörtests belegten die positiven Auswirkungen der »X-Tube«-Technik. Worin bestehen die Unterschiede?

Bei Verwendung des XT5 an einem Lehmannaudio USB-DAC gewinnt die Präzision, insbesondere im Tiefton. Aus einem eher trockenen Rhythmus wird eine elastisch-federnde Gangart. Der Vollverstärker Magnat MA 900 reagiert mit mehr Plastizität und Kraft auf den Einsatz des QED XT5. Das auch in zwei und drei Meter zu bekommende Kabel lässt sich übrigens problemlos biegen,

QED XT5

Preis (1m)	179 Euro
Garantie	2 Jahre
Vertrieb	IDC Klaassen Am Brambusch 22 44536 Lünen
Telefon	02 31 - 9 86 02 85